



Honi soit qui mal y pense!

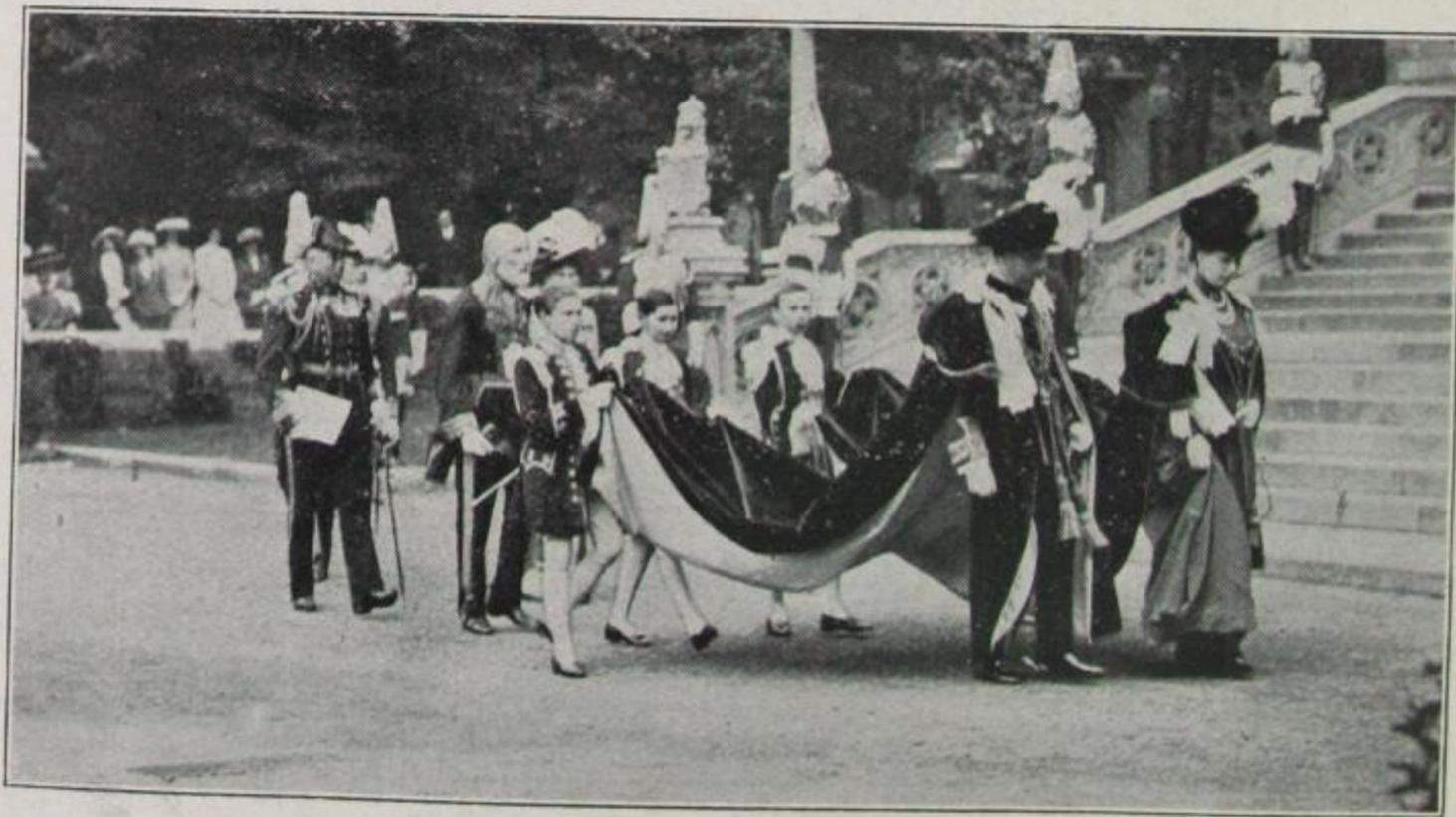
Etwas über einen merkwürdigen Orden

Von Wolf Langen

Schande sei dem, der Arges dabei denkt! — Ein seltsamer Wahlspruch, den die Ritter des englischen Hosenband-Ordens führen. So seltsam wie der Wahlspruch ist aber auch der Orden: ein dunkelblaues, samtenes Band, vermittelt einer goldenen Schnalle unter dem linken Knie befestigt. Die ungewöhnliche

Art, diese Dekoration zu tragen, gibt, im Verein mit dem ungewöhnlichen Wahlspruch, der den Orden gewissermaßen ungefragt zu rechtfertigen sucht, für nicht Eingeweihte ein Bild, welches nicht ganz frei von grotesker Wirkung ist. England, das infolge seiner großen Kolonien und Dominions reich an Auszeichnungen der verschiedensten Art ist, die sich außer dem Hosenband-Orden jedoch kaum besonders von den traditionellen anderen europäischen Auszeichnungen unterscheiden, sieht im Hosenband-Orden nicht allein seinen ungewöhnlichsten, sondern auch seinen vornehmsten Orden.

Je schwieriger ein Orden zu erlangen ist, d. h. um so seltener die Voraussetzungen eintreffen, unter denen er verliehen wird, machen seinen Rang und seinen Wert aus. Nun gibt es eine Anzahl von Orden, die für jeden Sterblichen erreichbar sind, wenn der Betreffende irgendwelche außergewöhnlichen Verdienste aufweisen kann. Diese Art von Auszeichnungen — man denke an die Unzahl von Hausorden der einzelnen Dynastien usw. — haben den Wert einer öffentlichen, sichtbaren Belobigung. Daran schließen sich die sogenannten Frühstücks-Orden, die beim Besuch eines Souveräns an die Herren der Ehrensuite einfach aus Höflichkeit



König Georg V von England als Ritter des Hosenbandordens